

Oktober 2019

### **Wir kommen voran!**

Im vergangenen halben Jahr haben wir wie geplant unseren Fokus auf unsere beiden neuen Projekte gerichtet und gleichzeitig unsere bisherigen Engagements fortgesetzt:

Von den von uns in ihrer Ausbildung seit 2016 geförderten fünf, heute meist 19 jährigen Männer haben dieses Jahr drei eine Lehrstelle gefunden und einer hat die Aufnahme für eine gymnasiale Ausbildung bestanden. Er will Arzt werden. Ein 16-Jähriger hat den normalen 3. Sekundarschulabschluss geschafft, es folgen Lehre und Berufsmatura. Zudem besucht ein schwer traumatisiertes 15 jähriges Mädchen die 3.Sekundarschule mit Erfolgsaussicht. Schliesslich hat ein über zwanzigjähriger Mann in Bern die Ausbildung zum IT Techniker erfolgreich abgeschlossen und bereits eine Stelle gefunden. Last but not least haben wir die Schaffung eines der Berufsateliers (Textil) im Werkzentrum St. Gallen mit ermöglicht. Diese schönen Erfolge belegen, dass eine vergleichsweise kleine, aber gezielte Unterstützung Sinn macht, allerdings ohne grosszügige Hilfe nicht möglich wäre.

Eines der beiden von uns neuerdings verfolgten Projekte mit dem Arbeitstitel „Integration durch musische Betätigung“ haben wir aufgrund ungenügenden Interesses zurück gestellt. Somit konnten wir alle unsere Kräfte auf das zweite mit dem Arbeitstitel „Integrations App“ (früher „5for1“) richten. (Beide Projektbeschriebe finden sich auf der Website!)

Seit über einem Jahr verfolgen wir dieses Projekt „Integrations App“ in der Überzeugung, mit diesem Instrument einen neuen und wesentlichen Beitrag an die so dringend nötige Integration von Geflüchteten in unserem Land leisten zu können. „Unsere“ App will über das vertraute Kommunikationsmittel „Handy“ insbesondere junge Menschen zusammen bringen, indem sich Unterstützungswillige einzeln oder als Gruppe bei der App mit einem persönlichen Profil anmelden und Geflüchtete ebenfalls ihr Profil hoch laden. So ist die Hemmschwelle, auf Geflüchtete zuzugehen, deutlich niedriger als im analogen Bereich. Geflüchtete wiederum behalten ihre Autonomie dadurch, dass sie die Auswahl der Menschen treffen, mit denen sie Zeit verbringen wollen und von denen sie sich Unterstützung erhoffen. Bei aller Vernetzung steht die Sicherheit an oberster Stelle. Allen Usern werden in den gängigen Sprachen völlige Transparenz und sämtliche Sicherheitsmassnahmen klar und präventiv kommuniziert. Natürlich werden alle Profile überprüft und müssen eine Zwei-Fach-Authentifizierung überstehen. Die App wird zunächst als regionaler Pilotversuch entwickelt. Sie bringt Geflüchtete mit der Schweizer Zivilgesellschaft in Austausch und legt damit die Basis für gegenseitiges Verständnis und friedliches Zusammenleben.

Jetzt, d.h. nach über einjährigen Recherchen, Umfragen, dem Vorliegen eines Konzepts und eines Feldversuchs, die wir nicht nur initiiert sondern auch finanziert haben, stehen wir vor der Herstellung dieser App. Dieser Schritt übersteigt unsere finanziellen Ressourcen bei weitem. Wir sind jedoch der Meinung, dass Bedeutung und Potential unseres Projekts das Engagement weiterer Kreise verdient. Erfreulicherweise teilen erste potentielle Partner wie der Verein tipiti, das Kinderdorf Pestalozzi, die Volkart Stiftung, aber auch das Migros Kulturprozent u.a. unsere Meinung und sind an der Lancierung unserer App interessiert. Dieser Befund ermutigt uns, jetzt eine Finanzierungsaktion bei grösseren Stiftungen, Institutionen und Wirtschaft einzuleiten, in der Hoffnung, innerhalb nützlicher Frist über die benötigten Mittel zu verfügen, um dann in zwei bis maximal drei weiteren Schritten die „Integrations App“ in der Öffentlichkeit zu etablieren.

Es danken für Interesse, Sympathie und Unterstützung  
**Walter Robert Corti Stiftung**

Claudia und PC Fueter-Corti

[www.kindertanztheater.com/wrc-stiftung/](http://www.kindertanztheater.com/wrc-stiftung/)

Konto für Spenden: Walter Robert Corti Stiftung UBS IBAN CH93 0025 7257 1203 9140 V

Walter Robert Corti Stiftung c/o Reichenbach Rechtsanwälte AG, Talacker 50, 8001 Zürich